



*Bild: Midjourney, prompt: baby robot watches tv campaign about cats, austrian alps scenery and lake*

# Interne Leitlinien zur Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI)

Stand: 15.11.2023

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung .....</b>	<b>3</b>
<b>Umfang der Leitlinie .....</b>	<b>4</b>
<b>Wichtige Definitionen .....</b>	<b>4</b>
<b>1. Datenschutz und Vertraulichkeit wahren .....</b>	<b>5</b>
<b>2. Urheberrecht und geistiges Eigentum respektieren .....</b>	<b>6</b>
<b>3. Fairness, Nichtdiskriminierung und die Vermeidung verbotener Anwendungen sicherstellen .....</b>	<b>7</b>
<b>4. Menschliche Kontrolle gewährleisten .....</b>	<b>8</b>
<b>5. Transparenz und Nachvollziehbarkeit.....</b>	<b>9</b>
<b>6. Kontinuierliches Lernen und Weiterentwicklung .....</b>	<b>10</b>

## Einleitung

Die Welt der Technologie entwickelt sich ständig weiter, und künstliche Intelligenz (KI) spielt dabei eine immer größere Rolle. In der Österreich Werbung (ÖW) erkennen wir das immense Potenzial und die Chancen, die sich durch den richtigen Einsatz von KI eröffnen, sei es bei der Erstellung und Optimierung von Content, der Verbesserung von Prozessen oder der Schaffung innovativer Lösungen. Dabei dürfen wir jedoch niemals vergessen, dass KI nur so gut ist wie die Daten, mit denen sie trainiert wurde, und die Menschen, die sie einsetzen.

Um sicherzustellen, dass wir dieses Potenzial optimal und verantwortungsvoll nutzen, ist daher Folgendes zu beachten:

- 1. Datenschutz und Vertraulichkeit:** Wir stellen stets sicher, dass alle KI-Anwendungen die geltenden Datenschutzbestimmungen respektieren und keine sensiblen Informationen gefährdet werden.
- 2. Urheberrecht und geistiges Eigentum:** Wir achten darauf, die Rechte anderer zu respektieren und keine geschützten Werke oder geistiges Eigentum ohne Erlaubnis zu verwenden oder zu kopieren.
- 3. Fairness und Nichtdiskriminierung:** Wir setzen alles daran, sicherzustellen, dass die von KI generierten Inhalte inklusiv und respektvoll sind.
- 4. Menschliche Kontrolle:** Wir nutzen KI als Unterstützung, dürfen aber niemals die endgültige Verantwortung aus der Hand geben.
- 5. Transparenz:** Wir legen Wert darauf, offen über den Einsatz von KI zu kommunizieren.
- 6. Kontinuierliche Fortbildung:** Die Welt der KI entwickelt sich ständig weiter, und daher ist kontinuierliches Lernen von großer Bedeutung.

## Umfang der Leitlinie

Diese Leitlinie gilt für alle Mitarbeiter:innen, Praktikanten und Praktikantinnen, Aushilfen und alle anderen Personen, die bei, für oder im Namen der ÖW arbeiten, wenn sie mit KI-Systemen für Zwecke interagieren, die mit ihrer Arbeit oder ihrer Zugehörigkeit zur ÖW zusammenhängen, und zwar sowohl auf vom Unternehmen bereitgestellten als auch auf eigenen Geräten.

## Wichtige Definitionen

In dieser Leitlinie haben die nachfolgenden Begriffe und Abkürzungen die folgende Bedeutung:

- **„KI-System“** bezieht sich auf jedes digitale System oder jede Plattform (unabhängig, ob sie als App, Web-Applikation etc. angeboten wird), die maschinelles Lernen, natürliche Sprachverarbeitung oder andere Methoden der künstlichen Intelligenz einsetzt, die eine aktive Beteiligung des Nutzers erfordert und die Verwendung und potenzielle Offenlegung vertraulicher oder sensibler Informationen beinhaltet. Zu solchen Technologien gehören unter anderem Recherchertools, automatisierte Analysesysteme, prädiktive Analysesoftware und KI-gestützte Übersetzungs- und Formulierungshilfen. Diese Definition schließt Anwendungen aus, die KI im Hintergrund ohne direkte Interaktion mit sensiblen Informationen nutzen, wie z. B. standortbezogene Dienste oder allgemeine Internetsuchmaschinen.
- **„Vertrauliche Information“** bezieht sich auf alle nicht öffentlichen Informationen über die ÖW oder ihre Kunden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kundennamen, Kontaktinformationen, Finanzdaten, strategische Pläne oder personenbezogene Informationen sowie alle Daten, die durch eine unterzeichnete Vertraulichkeitserklärung geschützt sind.
- **„Genehmigtes KI-System“** bezieht sich ausschließlich auf jene KI-Systeme, die in der unter [diesem Link abrufbaren Liste](#) angeführt sind, die von der ÖW genehmigt wurden und für die besondere Bedingungen gelten, sodass in diese Systeme personenbezogene und vertrauliche unternehmensinterne Informationen der ÖW sowie von Kunden der ÖW eingegeben werden dürfen. Auch bei der Verwendung von genehmigten KI-Systemen gelten 2. bis 6. uneingeschränkt.

## 1. Datenschutz und Vertraulichkeit wahren

Jeder Einsatz von KI muss die geltenden Datenschutzbestimmungen (insbesondere die Datenschutz-Grundverordnung und das Datenschutzgesetz) erfüllen und sicherstellen, dass keine schutzwürdigen Informationen gefährdet werden. Dies schließt den Schutz personenbezogener und vertraulicher, unternehmensinterner Daten der ÖW sowie von Kunden der ÖW ein. Die Nutzung von Daten muss immer den internen Datenschutzrichtlinien entsprechen – siehe unser [Datenschutzhandbuch](#).

Das bedeutet konkret: Es dürfen keine personenbezogenen Daten (Namen, Adresse, Geburtsdatum usw.) oder vertrauliche, unternehmensinterne Daten der ÖW oder von Kunden der ÖW als Input für KI-Systeme verwendet werden, es sei denn (i) es handelt sich um ein von der ÖW genehmigtes KI-System oder (ii) es liegt eine ausdrückliche Zustimmung vor.

Sofern kein genehmigtes KI-System oder keine ausdrückliche Zustimmung vorliegt, gilt: Verwende keine sensiblen oder geheimen Daten im KI-System und gib keine unternehmensspezifischen Daten der ÖW sowie von Kunden der ÖW in das KI-System ein. **Verwende nur generische, anonymisierte oder hypothetische Informationen im KI-System.**

### Praxisbeispiel



Eine Instagram-Userin namens Anna Radmeyer aus Berlin beschwert sich in einer privaten Nachricht, dass sie beim Mountainbiken auf der Forststraße Nr. 123 in der Region Muster von dem Förster Max Waldmeister vertrieben wurde.

Input für die KI: „Verfasse ein Antwortschreiben an eine Urlauberin, die sich beschwert, dass sie beim Mountainbiken auf einer Forststraße von einem Förster vertrieben wurde. Die Antwort sollte höflich und informativ sein und dabei auf die verschiedenen Aspekte der Situation eingehen, wie die Regulierungen in verschiedenen Regionen.“

**Hinweis:** Alle personenbezogenen Informationen, welche die Person direkt identifizieren oder auf eine bestimmte Person hinweisen und sie somit identifizierbar machen können, wurden entfernt oder anonymisiert.

## 2. Urheberrecht und geistiges Eigentum respektieren

Wir erkennen großes Potenzial bei der kreativen Nutzung von KI, aber es ist wichtig, dass wir dabei die Rechte anderer respektieren. Bitte denkt daran, dass es nicht erlaubt ist, geschützte Werke oder geistiges Eigentum von Dritten ohne ihre Erlaubnis zu verwenden oder zu kopieren. Das schließt Dinge wie Texte, Bilder und Musik ein.

Die Rechtslage bezüglich des Urheberrechtsschutzes von KI-Outputs ist noch nicht vollständig geklärt. Es ist zu erwarten, dass sich die Rechtsprechung in den nächsten Jahren weiterentwickeln wird. In der Zwischenzeit möchten wir sicherstellen, dass wir bei der Nutzung von KI-Systemen keine Inhalte erstellen oder reproduzieren, die gegen geltende Urheberrechts- oder geistige Eigentumsrechte verstoßen. **Im Öcademy-Kurs „Content-Rechtmanagement“ werden wichtige Aspekte rund um das Urheberrecht und die Verwertungsrechte vermittelt.**

### Praxisbeispiel



Input für die KI: Verfasse eine Zusammenfassung des folgenden Lonely Planet Artikels für unseren Newsletter. Der Beitrag soll zwischen 800 und 1000 Zeichen umfassen und eine kurze, prägnante Headline haben.

[...]

**Achtung:** Eine Zusammenfassung des Artikels ist immer noch eine Verwendung des urheberrechtlich geschützten Materials von Lonely Planet. Der Artikel darf nicht ohne entsprechende Erlaubnis oder Zitierung in einen anderen Kontext übertragen werden.

### 3. Fairness, Nichtdiskriminierung und die Vermeidung verbotener Anwendungen sicherstellen

Die Nutzung von KI-Systemen erfordert ein unermüdliches Engagement für Fairness und Nichtdiskriminierung. KI-Systeme dürfen weder bewusst noch unbewusst Diskriminierung fördern, Vorurteile verstärken oder Personen unfair behandeln. KI-generierte Inhalte können unter Umständen aufgrund von Trainingsdaten oder impliziten Vorurteilen diskriminierend oder voreingenommen sein. Daher ist es von größter Bedeutung, in dieser Hinsicht äußerst aufmerksam zu sein und sicherzustellen, dass die generierten Inhalte inklusiv und respektvoll sind.

Zudem sollten KI-Systeme unter keinen Umständen dazu verwendet werden, sich an Aktivitäten zu beteiligen, die gegen geltende Gesetze oder Vorschriften verstoßen würden oder dazu, Inhalte zu erstellen bzw. zu verbreiten, die ÖW in Verruf bringen oder den Ruf der ÖW schädigen könnten.

Das bedeutet konkret: **Überprüfe KI-generierte Ergebnisse sorgfältig auf mögliche diskriminierende, stereotype, schädigende oder verbotene Inhalte und korrigiere diese bei Bedarf.** Wir müssen stets sicherstellen, dass die generierten Inhalte den höchsten Standards für Fairness und Nichtdiskriminierung entsprechen.

#### Praxisbeispiel



Input für die KI: Erstelle eine Jobausschreibung für eine offene Position in der IT-Abteilung.

Output der KI: „Wir suchen nach einem engagierten IT-Experten, der technische Probleme mit Leichtigkeit bewältigt. Technikbegeisterte Männer mit umfassendem IT-Wissen werden ermutigt, sich zu bewerben und unsere IT-Landschaft zu gestalten. [...]“

**Achtung:** Das KI-Ergebnis enthält diskriminierende und geschlechtsspezifische Formulierungen. Eine faire Ausschreibung sollte geschlechtsneutral formuliert sein und Qualifikationen und Fähigkeiten betonen, anstatt stereotype Erwartungen zu fördern.

## 4. Menschliche Kontrolle gewährleisten

Die Verwendung von KI bietet eine wertvolle Unterstützung, sollte jedoch niemals die letzte Autorität oder Verantwortung übernehmen. Es ist wichtig, KI-Ergebnisse je nach Verwendungszweck zu validieren, da KI-Systeme anfällig für Fehler und Verzerrungen aufgrund von ungenauen, veralteten oder voreingenommenen Daten sein können. KI-Halluzinationen, bei denen die KI falsche oder erfundene Informationen erzeugt, sind ein Beispiel für solche Fehler, die durch Validierung erkannt und behoben werden müssen.

Dies bedeutet konkret: **Überprüft und validiert die KI-Ergebnisse immer erst in der Praxis, bevor ihr sie einsetzt.**

### Praxisbeispiel



Input für die KI: Erstelle mir ein Listicle mit den fünf besten Museen für Kinder in Wien.

Output der KI:

„1. ZOOM Kindermuseum

Das ZOOM Kindermuseum ist ein aufregender Ort, der Kinder jeden Alters anspricht. Hier können Kinder durch interaktive Ausstellungen und Workshops spielerisch lernen und kreativ sein. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag: 8:00 Uhr bis 16:30 Uhr; Samstag und Sonntag: 9:45 Uhr bis 16:30 Uhr; Montag geschlossen.

[...]

4. Museum Niederösterreich

Dieses Museum bietet eine Vielzahl von interaktiven Ausstellungen und Workshops für Kinder. Es vermittelt Einblicke in die Geschichte und Kultur Niederösterreichs.

[...]“

**Achtung:** ChatGPT basiert auf Informationen, die bis September 2021 verfügbar waren. Das ZOOM Kindermuseum hat mittlerweile neue Öffnungszeiten. Außerdem befindet sich das Museum Niederösterreich in St. Pölten und nicht in Wien. Jedes von KI erstellte Ergebnis ist auf Aktualität und Richtigkeit zu prüfen.

## 5. Transparenz und Nachvollziehbarkeit

In der Ära der Digitalisierung ist Transparenz das Schlüsselwort für Vertrauen. Unser Anspruch ist es, innovative und transparente KI-Anwendungen zu entwickeln. Im Folgenden sind die Maßnahmen dargelegt, die wir ergreifen, um dies zu gewährleisten:

- **Kommunikation bei der Einführung:** Bevor eine neue KI-Anwendung in Betrieb genommen wird, informieren wir alle beteiligten Stakeholder:innen.
- **Kennzeichnung von KI-Outputs:** Inhalte, die maßgeblich von KI generiert oder beeinflusst wurden, werden klar gekennzeichnet. Dies geschieht entweder durch Anmerkungen, spezifische Symbole oder auch im Rahmen einer Fußzeile oder Bildunterschrift. In der externen Kommunikation könnte etwa stehen: „*Der Inhalt dieses Texts wurde von der zuständigen Person – unter Zuhilfenahme eines Künstlichen-Intelligenz-Werkzeugs – erstellt.*“ Bei KI-generierten Bildern sollte auch darauf hingewiesen werden, zum Beispiel im Rahmen der Copyright-Angaben.
  - **Jedenfalls zu kennzeichnen sind:** KI-generierte Bilder, ausschließlich durch KI generierte Texte.
  - **Ausnahme bei Modifikationen:** Kennzeichnungen sind nicht erforderlich, wenn bereits bestehende Inhalte durch KI nur modifiziert und nicht neu geschaffen wurden. Beispiele hierfür sind Rechtschreibprüfung, Übersetzungen oder Textzusammenfassungen.
- **Erklärbarkeit der KI-Entscheidungen:** Wir bieten nachvollziehbare Erklärungen für die Entscheidungslogik der KI an, soweit dies möglich und sinnvoll ist.
- **Feedback-Kanäle:** Mehrere Kanäle, zum Beispiel FAQs, stehen für Rückfragen und Feedback zur Verfügung.

Durch diese Maßnahmen wollen wir das Vertrauen aller Stakeholder:innen in die integrale Verwendung von KI stärken und gleichzeitig unsere Verantwortung für die Inhalte beibehalten.

### Praxisbeispiel



Situation: Ein KI-Chatbot beantwortet automatisch Fragen von Kundinnen und Kunden auf unserer Website. Der Chatbot meldet sich als KI-Tool: „Hallo, ich bin eine künstliche Intelligenz und helfe gerne bei Fragen rund um euren Österreich-Urlaub.“

## 6. Kontinuierliches Lernen und Weiterentwicklung

Die KI-Technologie entwickelt sich ständig weiter. Unsere Leitlinien und Ansätze zur KI werden daher kontinuierlich evaluiert und aktualisiert, um sie an neue Entwicklungen und Erkenntnisse anzupassen. Ebenso ist wichtig, sich selbst regelmäßig fortzubilden und über die neuesten Trends und Techniken auf dem Laufenden zu bleiben.

### Schulungsangebot

Die ÖW bietet regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen an, um sicherzustellen, dass unser Team mit den neuesten KI-Entwicklungen vertraut ist und die KI-Tools optimal nutzen kann.

Im [Kurskatalog der Öcademy](#) findest du das aktuelle Schulungsangebot.

### Pilotprojekt: Company GPT



Seit Oktober 2023 gibt es das ÖW-Pilotprojekt „Company GPT“. Dieses Projekt ist eine Kooperation mit 506.ai und bietet uns eine datenschutzkonforme Version von ChatGPT (GPT-3.5), die es auch ermöglicht, Prompts innerhalb der Nutzeroberfläche zu erstellen und zu teilen.

Für vorerst 4 Monate wird eine ausgewählte Pilotgruppe das System intensiv testen und ihre Erfahrungen teilen.

Mehr Infos dazu findest du in diesem [Teams-Beitrag](#) bzw. in dem [One-Pager](#).  
Fragen gerne an Emil Bader bzw. Teresa Karan.